



nicht weniger als sieben Männer und drei Frauen. Wie im letzten Jahr sind auch sie Teil des Programmes und wechseln – vom Publikum wahrscheinlich gar nicht wahrgenommen – mehrmals ihre Kostümierung. Vom letzten Jahr übernommen wurde die Sängerin Corinne Gfeller, die über eine breite Musicalerfahrung verfügt.

Den *MANEGE*-Lesern wohl auch bekannt dürfte das Duo Polinde sein. Das französisch-holländische Duo war 2008 die grosse Entdeckung am European Youth Festival in Wiesbaden, wo es mit Silber ausgezeichnet wurde. Auch am diesjährigen Festival Cirque de Demain in Paris sorgte das Duo für Furore. Die Kür, welche die beiden am Trapezstuhl zeigen, ist einerseits sehr virtuos und – ohne Longe wohl gemerkt – auch äusserst spektakulär. Nebst ihrer Perfektion verfügen die beiden Artistinnen aber auch über eine gehörige Portion Schalk, der vor allem beim Umgang mit Magnesium zum Vorschein kommt.

Die Welt entschleunigen

Von der Knie-Saison 2000 her ist den meisten Circusfreunden auch Baldrian noch ein Begriff. Damals trat er noch mit Claude Criblez als Duo Flügzüg auf. Heute steht Thomas Leuenberger solo auf der Bühne und versucht, mit viel Witz und Kreativität die Welt zu entschleunigen. Dabei erntet er nicht nur viele Lacher, sondern auch Bewunderung ob seiner Figuren, wie beispielsweise der Luftschlange Gisela. Im sonst sehr tempogeladenen Programm erreicht er tatsächlich, die Zuschauer zwischendurch etwas aufatmen zu lassen.

Aufatmend und vor allem aufmunternd wirkt auch Coperlin, ein Nachfahre der berühmten italienischen Nicolodi-Dynastie, bevor Tony Frebourg mit seinen Diabolos wieder auf das Tempo drückt. Auch wenn man sich in letzter Zeit an Diaboloartisten satt gesehen hat, so schafft es der junge Franzose, noch einen Schritt weiterzugehen, indem er 3 Diabolos

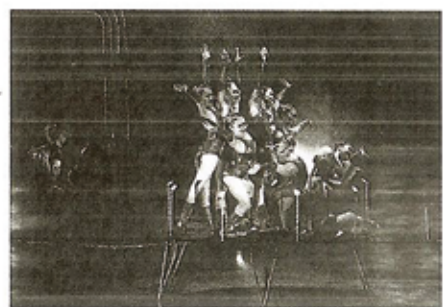
gleichzeitig sehr sicher hinter seinem Rücken, sowie vier in grosser Höhe jonglieren kann. Daneben überzeugt er auch als Showman, der das Publikum jederzeit aus der Reserve locken kann.

Auch Alex Traisci drückt mit seiner Ringnummer auf das Tempo. Der ehemalige Diaboloartist versucht dabei, in die Fussstapfen des legendären Bob Bramson zu treten, indem er seine Ringe sehr präzise über den glatten Bühnenboden gleiten lässt, so dass sie nach mehreren Volten in einem Gatter zu liegen kommen. Mit der begleitenden Jonglage vermag der Italiener jedoch noch nicht zu überzeugen. Hingegen wird seine Darbietung mit einer aufwendigen Choreografie vom Salto Natale-Ballett begleitet, das in dieser Spielzeit unter der Leitung von Grazia Covre steht. Auch der preisgekrönte Auftritt der neunköpfigen Blue Sky Girls wird choreografisch sehr aufwendig eingeleitet. In diesem Frühjahr wurde die Darbietung der Chinesinnen, die im synchronen und kreisförmig angeordneten Zahnhang gipfelt, in Monte Carlo mit dem Silbernen Clown ausgezeichnet.

Schon lange vor der Premiere als eigentlicher Aufhänger angekündigt wurde Beautiful Jewels. Die zierliche Frau ist eine der wenigen weltweit, die der Schwertschlucker-Vereinigung angehört. Was sie zeigt, ist beeindruckend, das Drumherum um den eigentlichen Akt jedoch etwas zu langatmig. Ganz im Gegensatz dazu vollführt das Duo Wind einen sinnlich-schlichten Paartanz mit anspruchsvollen Elementen klassischer Akrobatik. Ganz im Gegensatz dazu wird für die Schlussnummer der Catwall Acrobats eine riesige

Maschinerie von zwei Trampolins und eben der dazwischenstehenden Katzenwand aufgebaut. Die riesige Gerätschaft lässt den kanadischen Artisten unzählige Möglichkeiten zur Überwindung des Hindernisses zu, wobei zeitweise ein Eindruck der Schwerelosigkeit entsteht. Der Ablauf der Nummer ist dabei bis ins letzte Detail ausgefeilt, so dass die sechs Kanadier in der Luft nicht crashen.

Mit dieser spektakulären Schlussnummer endet der Ausflug in die Wunschwelt. Rolf und Gregory Knie verabschieden sich persönlich von einem begeisterten Publikum. Als überaus schöne Geste empfand ich den Auslass, bei dem sämtliche Artisten Spalier standen und sich unter den Klängen der Liveband dankend vom Publikum verabschiedeten. Die Wunschwelt ist für mich persönlich eine gelungene Mischung aus stimmungsvollen Bildern, Artistik und Klamauk, die mich für einige Stunden gefesselt und wieder ein emotionales Gesamterlebnis geboten hat. Sind wir also gespannt auf den nächsten Salto Natale und insbesondere auch auf die neue sinnlich, lustvolle Produktion «oh, la, la», die im nächsten Herbst Premiere feiern soll. ✨



Neunköpfige Kontorsion aus dem Land des Lächelns

Kloten; 27. November 2010:
 Thomas Leuenberger (Baldrian); The Beautiful Jewels (Schwertschluckerin); Duo Polinden (Trapezstuhl); Catwall Acrobats (Trampolin); Duo Wind (Partnerakrobatik); Alex Traisci (Reifen); Tony Frebourg (Diabolo); Blue Sky Girls (Kontorsion); Coperlin (Comedy); Hugo Noël (Roue Cyr); Salto Natale Ballett; Orchester unter der Leitung von Edgar Schmid; Corinne Gfeller (Gesang/Tanz); Rolf & Gregory Knie (Regie, künstlerische Leitung).